



## Die Hütte, eine Ortsbezeichnung aus Ronsdorfs Frühzeit

(gk). Südlich der Einmündung der Echoer Straße in die Remscheider Straße liegt ein kleiner Wohnbereich, der im Ronsdorfer Sprachgebrauch „an der Hütte“ genannt wird. Diese Bezeichnung rührt aber nicht von einem kleinen oder vernachlässigten Haus her, das man abfällig als Hütte bezeichnet, sondern geht auf das 17. Jahrhundert zurück, als es im Remscheider Raum noch in sehr bescheidenem Umfang Eisenerz gab, das in sogenannten Rennfeuern und kleinen Schmelzhütten verarbeitet wurde. Da es im oberen Bereich des Morsbach, der heute auf Ronsdorfer Gebiet offiziell Leyerbach genannt wird, mehrere Hämmer und Kotten gab vermutet Lothar König in einem Zeitungsbeitrag, dass sich eine solche Schmelzhütte dort befunden hat, ohne dass dies jedoch belegt werden kann. Zum Schmelzen des Eisenerzes wurde sehr viel Holzkohle benötigt was dazu führte, dass der Holzbestand im hiesigen Raum enorm abnahm. Da auch die Erzvorkommen zur Neige gingen, wurde die Verhüttung Anfang des 17. Jahrhunderts eingestellt und das Eisen auf beschwerlichen Wegen, den sogenannten Eisenstraßen, aus dem Siegerland herangeschafft. Die bergische Eisenstraße verlief von Olpe kommend durch das Oberbergische über Wipperfürth, Hückeswagen und vorbei an der Engelsburg Richtung Lennep. Kurz vor Lennep gabelte sie sich. Der südliche Teil führte nach Remscheid und weiter nach Cronenberg, und der nördliche über Lüttringhausen nach Barmen. Über letztere wurden sowohl die Hämmer im Morsbachtal als auch die im Marscheider- und Herbringhauser Bachtal liegenden Betriebe versorgt. Doch zurück zur Hütte, wo Fritz Zeitz Ende des 19. Jahrhunderts unmittelbar unterhalb der Echoer Straße das Ronsdorfer Brauhaus errichtete. Der Gebäudekomplex bestand aus dem Wohnhaus für die Belegschaft, dem Sudhaus und dem Maschinenhaus, wo Stangeneis hergestellt wurde. Der Betrieb existierte allerdings nur kurze Zeit. Bereits 1923 wird er im Adressbuch nicht mehr genannt. Etwa um die gleiche Zeit übernahm die Gesenberg Brauerei AG Elberfeld die Gebäude und richtete in dem dortigen Eiskeller eine Bierniederlage ein, von wo die Ware an die Ronsdorfer Wirtschaften ausgeliefert wurde. Aber auch dies wurde bald eingestellt. Nach dem zweiten Weltkrieg und einer vorübergehenden anderweitigen Nutzung wurde die ehemalige Brauerei abgerissen und durch Wohngebäude ersetzt. Der Name „Hütte“ war zwar nie eine offizielle Ortsbezeichnung, hat sich aber im Volksmund und im Haltestellenverzeichnis der Remscheider Stadtwerke erhalten.

### Quellen:

**Lothar König:** *Die Ronsdorfer Hütte* in: *Ronsdorfer Wochenschau*, 1972

**Wilhelm Engels:** *Mittelalterliche Verkehrswege und neuzeitlicher Straßenbau im Remscheider Gebiet und seiner weiteren Umgebung* in *Beiträge zur Geschichte Remscheids*

**Helmut Schmidt:** *Was Oma und Opa noch wussten ... vom Ronsdorfer Brauhaus* in: *Ronsdorfer Wochenschau*, 13.05.2001